

Jetzt hängen die ersten Plakate in Kathmandu!

1.3.16

Beim 3. gemeinsamen Werbeeinsatz für die Weltfrauenkonferenz am 1. März zogen wir mit 30 Brigadist/innen, davon 10 Teilnehmer/innen der internationalen Brigade durch eine vielbefahrene Hauptverkehrsstraße und die Nebengassen. Bewaffnet waren wir mit den wunderschönen Plakaten und Eimern oder leeren Ölkanistern voll Kleister, mit Bannern, den Tüchern zum Spendensammeln und den restlichen 2000 Flyern. Vorneweg die nepalesische Einsatzleiterin Dharma Shila mit Megaphon, mit dem sie den vielen Passant/innen lautstark verkündete, dass hier plakatiert und gesammelt wird für die 2. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen in Kathmandu vom 13.-18. März. Während die einen auf jede mögliche freie Wand oder Laternenmasten plakatierten, zogen wir anderen in 4er-Gruppen durch die Seitenstraßen, verteilten Flyer und fragten in jedem Geschäft nach einer Spende. Weil wir nur 2 rote Tücher hatten, wurde kurzerhand das Halstuch eines Brigadisten in den kurdischen Farben zum Spendentuch umfunktioniert. So konnten wir sehr anschaulich erklären, wie internationalistisch diese Weltfrauenkonferenz vorbereitet wird. In dieser Einkaufsstraße gibt es viele Schmuck-, Uhren-, Computer- oder teure Kleidergeschäfte. Auch hier spendeten die allermeisten Geschäftsinhaber.



Mit dabei waren dieses mal auch Soniya und Nabina, die bei unserem Ausflugstag dabei waren und Neelam, den Monika im Minibus kennen gelernt hat. Für sie war das die erste Aktion dieser Art und es hat ihnen sehr gut gefallen. Nach anfänglichem Zögern sprach Nabina sehr offensiv die Geschäftsinhaber oder Passanten an. Nach 3 Stunden waren 7330 rupees zusammen gekommen, fast doppelt so viel wie letzte Woche! Ohne Übertreibung kann

man sagen: Die Bevölkerung von Kathmandu macht die Weltfrauenkonferenz zunehmend zu ihrer Sache.

Bei diesem Einsatz ist die Verbundenheit zwischen den nepalesischen und internationalen Teilnehmer/innen stark gewachsen. Telefonnummern wurden ausgetauscht und einer der deutschen Brigadisten wurde von einer Nepalesin eingeladen, im Anschluss noch zu ihr nachhause mitzukommen.

Auch vor dem Büro hängen natürlich jetzt Plakate und wir haben welche in unsere Hotels mitgenommen.

